

Viège.

Bei Viège vereinigen sich Rhone und Bisp, und erhöhen den Reiz der Lage des Marktes am Eingang des Bispacher Thales, das in einigen Jahren fast ebenso berühmt und besucht seyn wird, als das Chamounithal es jetzt ist. Zwei Arme dieses Thales ziehen sich zu den Füßen der beiden herrlichsten Gebirge der ganzen Alpenkette in fast gerader Richtung hin, zum Monte Rosa und Montoervin oder Matterhorn. Man nennt sie deshalb das Rosathal und das Matterthal. Wer die Schweiz nach ihrer patriarchalischen Einfachheit haben will, der eile hieher, ehe es zu spät wird. Was ihn an andern Orten der Schweiz störte, das findet er hier noch nicht; hier wohnt ein deutsches Alpenvölklein, noch wie zur Zeit des Tell, unvermischt mit den fremdartigen Elementen, die ihm von außenher aufgedrungen werden, eine Erscheinung, die uns in der Schweiz nur selten zu Theil wird und die uns an Tyrol mahnt. Die Lage von unserem Viège oder Bisp ist überaus reizend, nur Schade, daß die Bäche und die Rhone bei ihrem oftmaligen Austreten Sümpfe bilden, die langsam an der Sonne verdünsten und den längern Aufenthalt der Gesundheit nicht zuträglich machen. Monte Rosa nennt man nicht etwa einen Gipfel oder eine Spitze, sondern die ganze Gruppe von Felshörnern, die wir hier aus dem Eise hervorragen sehen,